

ohne Sonderung weder des «ergsten noch des besten». Sollte eines Jahres nicht soviel Wein wachsen, dass die sechs Saum gereicht werden können, dann soll für jeden Saum ein Pfund Konstanzer Münze gezahlt werden.<sup>7</sup> Wird diese Zuwendung einmal versäumt, dann soll der Weingarten als zinsfällig an S t a m s fallen. Dafür soll in S t a m s alljährlich in den nächsten acht Tagen nach dem Fest St. Johannes zur Sommwendē der ganze Konvent ein Amt singen, solange Graf R u d o l f am Leben ist; nach seinem Tod soll seine Jahrzeit jeweils an seinem Todestag vom ganzen Konvent nach Ordensgewohnheit begangen werden. Zu besserer Sicherheit und zum Zeugnis bittet R u d o l f «vnsern Lieben Swöstersun Graf hainrich von Werdenberg von Sangans»<sup>8</sup> mitzusiegeln, was dieser auch tut, «ouch ze vrkünd diser vorgeschribner ding daz alles mit vnserm gūten willen vnd wissent» geschehen ist.

Original im Stiftsarchiv Stams D:I. n. 1. — Pergament 24,9 cm lang × 44,4, keine Plica. — Initiale über sechs Zeilen. — Siegel: 1. (Rudolf von Montfort) hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,5 cm, dunkelgrau in gelber Wachspflanne, in rankenverziertem Siegelfeld Spitzovalschild nach re. geneigt, darüber Helm nach li., Helmdecken und Mitra bis zum Schriftband. Umschrift: + S' RVDOLFI. COMIT. DE. MONTEFORTI — 2. (Heinrich v. Werdenberg-Vaduz) hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,6 cm, dunkelgrau in gelber Wachspflanne, in rautenverziertem Siegelfeld Spitzovalschild nach li. geneigt, darüber Helm mit nach re. flatternden Helmdecken, darüber Mitra, deren Ende ins Schriftband gehen. Umschrift: + S' COITS. HARICI. V. WDEB. . ET. SANGAS — Rückseite: «Littera domini Rudolphi Comititis de monte forti super donacionem unius carri vini In veltchirch» (Ende 14. Jahrh.); «DIN . 1» (18. Jahrh.); «D. 1. N. 1» (modern).

Vidimus im Stiftsarchiv Stams DI n. 3, ausgestellt von Konrad von Rottenstein, Pfleger auf St. Petersberg, datiert Stams, 29. September 1407.

Abschrift im Stiftsarchiv Stams, beglaubigt am 28. Oktober 1419; Abschrift im Stiftsarchiv Stams, beglaubigt am 5. August 1664; Abschrift im Vorarlberger Landesarchiv Bregenz, beglaubigt am 28. November 1766.

Literatur: P. Kassian Haid, Die montfortische Weinstiftung für das Kloster Stams. Cistercienser-Chronik 1915 S. 209 — 214, 326 — 240.